



PRESSE INFORMATION

Sihl 04/2011

The Coating Company

Sihl Zukunftskonzept ‚The Coating Company‘ vorgestellt

Die Beschichtungs-Profis

Düren, 11. April 2011 - Sihl kündigt eine Neupositionierung der Unternehmensmarke an. Das Zukunftskonzept mit dem Slogan ‚The Coating Company‘ sieht vor, das Profil im Markt zu schärfen, das Erscheinungsbild zu modernisieren und die einzelnen Unternehmensmitglieder noch enger zusammenzuführen. „Damit stärken wir zum einen bestehende Geschäftsbereiche. Zum anderen erschließen wir neue Geschäftsfelder für das Unternehmen“, erklärt Heiner Kayser, Geschäftsführer der Sihl GmbH anlässlich eines Presse-Roundtables am Standort in Düren.

Zur zukunftsorientierten Ausrichtung von Sihl gehört ein komplett überarbeitetes Corporate Design. Daneben setzt das Dürener Unternehmen auf kontinuierliche Investitionen in die Produktion und in Managementsysteme für Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit. Und schließlich will Sihl den Vertrieb personell erweitern und noch zielgruppenorientierter ausrichten. „Kunden und Handelspartner“, so Heiner Kayser, „dürfen sich in den nächsten Jahren über eine bedarfsgerechte Betreuung und vor allem über innovative Produkte freuen.“

Anspruch visuell kommuniziert

„Der Anspruch von Sihl ist es, Technologie- und Innovationsführer bei der Beschichtung bahnförmiger Medien zu sein“, erläutert Heiner Kayser und beschreibt das Leistungsversprechen des Unternehmens wie folgt: „Die Sihl Medien entsprechen aktuellen Markt- und

Kundenbedürfnissen, besitzen ein Höchstmaß an Qualitätskonsistenz und werden nach den geltenden, europäischen Vorschriften gefertigt.“

Der Bereich Digital Imaging ist für Heiner Kayser der beste Beweis für Anspruch und Leistungsversprechen. „Mit mehr als 600 Medien besitzen wir eines der größten Produktsortimente für den Digitaldruck – ob im Großformat oder für Foto- und Office-Anwendungen.“ Dabei stammen mehr als 300 Produkte aus dem Standort Düren.

Das Inkjet-Verfahren stellt sehr hohe Anforderungen an den eingesetzten Bedruckstoff. Die optimale Balance zwischen den Rohpapieren beziehungsweise -folien und der richtigen Zusammensetzung der Beschichtungslacke ist entscheidend für die spätere Druckqualität.

Zahlreiche, namhafte OEM-Partner sowie Kunden aus den unterschiedlichsten Anwendungsbereichen vertrauen auf Sihl: ob Profi- und Hobby-Fotografen, Büro-Anwender, Werbetechniker oder Digitaldruckdienstleister. Der deutsche Produktionsstandort in Düren erzielt mittlerweile zirka 60 Prozent des Gesamtumsatzes mit Inkjet-Medien.

Um diese Erfolgs-Story weiter auszubauen und neue Zielgruppen und Anwendungen für das Unternehmen zu gewinnen, sollen Anspruch und Leistungsversprechen deutlicher als bisher im Markt kommuniziert werden. Ein zentrales Mittel dafür ist ein aussagekräftiges, frisches Corporate Design.

Das neue Markenlogo steht in Farbe und Aufbau in der Tradition des bisherigen Logos, nutzt aber jetzt einen modernen Schrifttyp und ein vorangestelltes Signet. Dieses weist Sihl als Teil der italienischen Diatec Gruppe aus, zu der das Unternehmen seit Ende 2003 gehört. Der Schriftzug ‚The Coating Company‘ drückt den Unternehmensanspruch unmissverständlich und klar aus.

Zusammenführung fördert Innovationsfähigkeit

Heiner Kayser sieht noch einen weiteren Vorteil: „Das neue Corporate Design führt die einzelnen Mitglieder der Gruppe noch enger zusammen und richtet alle auf ein gemeinsames Ziel aus ‚We are The Coating Company‘“.

Er betont, dass durch die neue Kernbotschaft und das neue Layout keinesfalls die Marken-Identitäten der einzelnen Geschäftsbereiche verlorengehen. Im Gegenteil: „Durch ‚The Coating Company‘ erneuern und verstärken wir unser Leistungsversprechen für alle Marken. Die Geschäftsbereiche können auf das Beschichtungs-Know-how aller Werke der Diatec Gruppe zurückgreifen. Das wird die Produktvielfalt und die Innovationsfähigkeit weiter fördern.“

Welche Vorteile sich daraus für die Anwender ergeben, zeigt das aktuelle Beispiel des POS Photo Papiers ‚Mirano‘ (*siehe auch separate Pressemitteilung*). Geleitet vom Kundenbedürfnis nach einem kostengünstigeren Ersatz für die beim POS-Druck häufig verwendete Polyesterfolie, führte das Zusammenwirken der beiden Unternehmensbereiche DI (Digital Imaging) und RI (Registration & Identification) zu einem komplett neuen Produktkonzept.

Das Sihl Mirano POS Photo Papier PE 220 satin nutzt ein Basismaterial, das normalerweise für einreiß- und nassfeste Briefumschläge und Versandtaschen eingesetzt wird. Durch die weitere Veredelung mittels der PE-Verfilmung und der mikroporösen SuperDry-Beschichtung entsteht ein außergewöhnliches Papier für die unterschiedlichsten POS-Anwendungen – vom Fotoposter über Roll-up Displays bis hin zum Banner. Das sehr gute Preis-/Leistungsverhältnis macht es besonders für kleinere Druckdienstleister und Foto-Finisher interessant.

In die Zukunft investieren

Grundlage für die führende Marktstellung von Sihl sind modernste Beschichtungsanlagen, ein tiefgehendes und breit angelegtes technisches Know-how, höchste Qualitätsstandards und ein schlagkräftiges Vertriebsteam.

Im Rahmen des Zukunftskonzeptes ‚The Coating Company‘ wird der Ausbau der genannten Erfolgsfaktoren forciert. „Pro Jahr investieren wir 2 bis 3 Millionen Euro in unseren Maschinenpark“, berichtet Heiner Kayser. So besitzt Sihl unter anderem eine der modernsten Maschinen zur Herstellung von mikroporösen Beschichtungen, die bei hochwertigen Fotopapieren zum Einsatz kommt. „Durch kontinuierliche Investitionen werden wir unsere Produkte permanent verbessern,

unsere Kapazitäten schrittweise erhöhen und die Kostenstruktur dabei optimieren“, verspricht er.

Aus- und Weiterbildung ist ein weiterer zentraler Baustein der Unternehmens-Zukunft. Durchschnittlich sind von den 300 Mitarbeitern am Standort Düren 17 Auszubildende. Hinzu kommen noch jedes Jahr ein bis zwei Studenten, die bei Sihl ihre Abschlussarbeit in technischen Fächern verfassen. „Im Bereich Forschung & Entwicklung arbeiten wir mit führenden Institutionen der deutschen Forschungslandschaft zusammen“, erläutert Heiner Kayser und verweist auf Kooperationen mit der RWTH Aachen, dem Forschungszentrum Jülich, der FOGRA in München und den Fraunhofer Instituten.

Ein hohes Qualitäts-Bewusstsein sowie der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt und den eigenen Mitarbeitern kennzeichnen das unternehmerische Handeln. So ist das Werk in Düren nach den internationalen Standards ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umwelt) und OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit und Arbeitsgesundheit) zertifiziert.

Zudem besitzt die Sihl Produktionsstätte Zertifikate für die Richtlinien der FSC (Forest Stewardship Council). Das Gütesiegel garantiert Zellstoff aus nachhaltiger und sozialverträglicher Forstwirtschaft. Insgesamt sind bereits zirka 40 Medien aus Düren FSC zertifiziert, weitere Produkt-Zertifizierungen sind in Planung.

Aktuell arbeiten die Sihl Ingenieure an weiteren Projekten zur Energierückgewinnung an den Beschichtungsanlagen; ein Energiemanagementsystem ist in Vorbereitung. Auch in Punkto Arbeitssicherheit kann Heiner Kayser für den deutschen Standort Positives verkünden. „Seit über eineinhalb Jahren gab es keinen einzigen meldepflichtigen Arbeitsunfall.“

Auch vertrieblich gibt es eine Reihe von Neuerungen. Das Team der deutschen Vertriebsorganisation, der Sihl Direct, wird ausgebaut. Damit einher geht eine Erweiterung der Vertriebsverantwortung auf die Benelux-Staaten und Österreich. Die Homepage der Sihl Direct wurde im Hinblick auf einfache und schnelle Informationssuche und einen zielgruppenorientierten Kundendialog komplett überarbeitet und ist seit Anfang März unter www.sihl-direct.de erreichbar. Ein E-Mail-Newsletter

mit echten Mehr- und Nutzwerten für Anwender und Fachhandelspartner ist in Vorbereitung (*siehe auch separate Pressemitteilung*).

Neue Märkte im Blick

Mit den vorgestellten Maßnahmen sieht sich Heiner Kayser hervorragend für gegenwärtige und zukünftige Produkthanforderungen des Digital Imaging-Marktes positioniert. Darüber hinaus will er auch gezielt neue Märkte adressieren. „Potentielle Kunden finden sich überall dort, wo Oberflächen bahnförmiger Medien mittels Beschichtung oder Kaschierung funktionale Mehrwerte erhalten“, erläutert Heiner Kayser

Er verdeutlicht die Aussage anhand eines neu entwickelten Anhängers, der den ‚Self-Check-in‘ von Gepäckstücken deutlich vereinfacht und damit Fluggesellschaften Kosten spart. Der Sihl Geschäftsbereich Registration & Identification (RI) hat dafür ein Material entwickelt, mit dem der Gepäckanhänger leicht anzubringen ist und nicht falsch verklebt wird. Für diese Entwicklung erreichte die Sihl GmbH den zweiten Platz beim Innovationspreis der Stadt Aachen.

Beim neuen Anhänger braucht man zur Anbringung nur die Enden der Schlaufen gegeneinander zu drücken. Schon hält er dauerhaft. Das Material kann in Druckern beschriftet werden und ist so fest, dass es nicht einfach eingerissen werden kann. In verschiedenen Pilotprojekten kommt der Gepäckanhänger mit Sihl Beschichtung bereits zum Einsatz.

Letztes Jahr erhielt Sihl für zwei Projekte Förderungen aus dem Topf des ‚Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM)‘. Bei den geförderten Projekten handelt es sich zum Beispiel um die Entwicklung von ‚thermoformbaren Kratzfestbeschichtungen für Kunststoffmaterialien‘. „Damit wird eine ökologisch nachhaltige und kosteneffiziente Herstellung von Kunststoff-Formteilen Realität“, sagt Heiner Kayser. Die Anwendungsgebiete liegen beispielsweise in der Automobilproduktion bei Armaturenbrettern und Seitenverkleidungen oder als Gehäuseschalen von Mobiltelefonen.

„‘The Coating Company‘ ist ein klares Signal an den Markt: Sihl ist erste Wahl, wenn es darum geht, Beschichtungskonzepte für innovative Produktideen zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen.“

Über Sihl

Sihl steht als traditionsreicher Name für die Herstellung von beschichteten und veredelten Papieren und Folien. Am deutschen Standort in Düren (zwischen Köln und Aachen) entwickeln und produzieren 300 Mitarbeiter Wide-Format-Papiere (Photo, Film, Spezialitäten), Papiere für Office- und Digital Imaging-Anwendungen (Inkjet-Fotopapiere, Inkjet, Copy/Laser) sowie Halbfabrikate und Informationsträger. Mit seinen 10 Beschichtungsmaschinen der neuesten Generationen zählt die Fabrik in Düren zu den modernsten und größten Beschichtungswerken Deutschlands. Ein weiterer wichtiger Produktionsbereich von Sihl stellt das Werk in Bern mit seinen 100 Mitarbeitern dar. Drei moderne Beschichtungsanlagen produzieren Inkjet-Spezialitäten wie Vinyl & Banner, Canvas, Backlit oder Artist. Dabei werden mehr als 7000 Jumborollen pro Jahr verarbeitet. Die Werke beherbergen Anwendungszentren für eine optimale digitale Bildbearbeitung sowie eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilungen. Die in den Werken erstellten Medien werden in Deutschland von einer eigenen Organisation, der Sihl Direct, vertrieben. Sihl gehört zur italienischen Diatec-Gruppe, die sich auf die Geschäftsbereiche ‚Papiere für technische Zeichnungen‘ und ‚Papiere für die Textilverarbeitung‘ spezialisiert hat.

Weitere Informationen finden Sie auf der Sihl Webseite unter <http://www.sihl.com>

Endkunden-Kontakt

Sihl Direct GmbH, Kreuzauer Str. 33, 52355 Düren, E-Mail: info@sihl-direct.de; Internet: www.sihl-direct.de

Presse-Kontakt:

Sihl GmbH, Janine Bülten, Tel.: +49 (0) 2421 597-306, E-Mail: janine.buelten@sihl.de
PR-Agentur: image plus Office Stuttgart, Jürgen Neitzel, Löwenstr. 46a, 70597 Stuttgart,
Telefon: 0711/ 440 800 63, Fax: 0711 / 440 800-70, E-Mail: jneitzel@neitzel-services.de